

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheiles,
fällt der städtischen
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 76.

Donnerstag, 31. März

1870.

Die Pränumeration auf das zweite Quartal des Hallischen Tageblattes für 1870 ersuchen wir die geehrten Abonnenten des Tageblattes mit „Fünfzehn Silbergroschen“ in der Expedition desselben oder bei den Herumträgern gegen Quittung zu entrichten. Für diesen Betrag wird das Blatt Abends vorher jedem frei zugestellt. Dabei werden die verehrl. Abonnenten ersucht, bei Zahlung des Betrags genaue Angabe des Namens, der Straße und der betreffenden Hausnummer zu machen, indem es nur auf diese Weise möglich wird, Reclamationen wegen Unregelmäßigkeiten beim Empfange des Blattes zu vermeiden.

Bekanntmachungen aller Art, welche durch das Tageblatt in seinem von jetzt ab erweiterten Rayon die **ausgedehnteste Verbreitung in der Stadt und im Saalkreise finden**, bitten wir uns möglichst **zeitig, größere Anzeigen**, welche den Raum einer halben Druckseite einnehmen, jedenfalls am **Abend zuvor** einzusenden.

Insertionsgebühren für solche Bekanntmachungen, welche nur **vier oder weniger Zeilen** enthalten, sind **gleich bei Abgabe der Inserate voraus zu bezahlen**.

Wir berechnen für die dreispaltige Zeile aus der größeren Schrift im Texte des Blattes oder deren Raum **1 Sgr. 3 Pf.** Bei größeren Inseraten sind wir in der Lage, hiesigen Geschäftstreibenden einen **angemessenen Rabatt** zu geben. Bei **laufenden und größeren Anzeigen** werden wir nach Ablauf des Jahres außerdem noch ein **Sconto** gewähren.

Die Expedition des Hall. Tageblattes.

— Aus Bern wird geschrieben: Dr. Franz Huber hat neuerdings einen öffentlichen Brief an den Jesuitenpater Roh gerichtet, der bekanntlich im Herbst 1852 von der Kanzel herab die Erklärung abgegeben hatte: 1) Wenn jemand der juristischen Facultät von Heidelberg oder Bonn ein von einem Jesuiten verfaßtes Buch vorweise, in welchem nach Urtheil der Facultät der infame Grundsatz: Der Zweck heiligt die Mittel, entweder in diesen oder gleichbedeutenden Worten enthalten sei, so werde er auf Weisung der Facultät dem Vorweiser jenes Buches 1000 Gulden N. N. auszahlen. 2) Wer aber, ohne diesen Beweis erbracht zu haben, mündlich oder schriftlich dem Jesuitenorden jene schändliche Lehre zuschreibe, sei ein ehrloser Verleumder. Zehn Jahre später hat Roh dieselbe Erklärung zu Halle mit dem bemerkenswerthen Beifuge wiederholt, daß er nach erbrachtem Beweise aus dem Jesuitenorden treten und dessen ärgster Feind werden wolle. Gleichzeitig hat er auch noch die juristische Facultät von Halle als mögliche Schiedsrichterin genannt. Im Winter 1866 sprach er sich in gleicher Weise in München aus. Er selber hat indess keine der besagten Facultäten um das Schiedsrichteramt angegangen, so daß Huber auf seine Anfrage von der Juristenfacultät Heidelberg die Antwort erhielt, sie sei nicht in der Lage, auf einseitiges Ansuchen schiedsrichterliche Functionen zu übernehmen. Dr. Huber erklärt nun in seinem Briefe:

„Durch meinen öffentlichen Brief an Sie („Bad. Landeszeitung“ vom 16. December 1869) habe ich Ihnen mitgetheilt, daß ich in meiner soeben erschienenen Schrift „Jesuitenmoral“ obigen Beweis geleistet, ich habe Sie ferner aufgefordert, mir binnen 14 Tagen, vom Datum der Publication an gerechnet, diejenige im voraus von mir acceptirte Facultät zu bezeichnen, welche auch Sie ersuchen wollen, den von mir erbrachten Beweis zu prüfen und über denselben schiedsrichterlich zu urtheilen. Sie haben volle drei Monate über diesen Termin verstreichen lassen und nicht geantwortet. Ich weiß wohl, es ist dies jesuitische Uebung: unliebsame Thatsachen und Gegenschriften todt zu schweigen. Jeder ehrenhafte Mann aber, der Versprechen gibt und Beleidigungen ausspricht, nimmt diese zurück und hält jene, sobald nur sein Irthum nachgewiesen und die Bedingungen zur Haltung seines Versprechens erfüllt sind. Keines von beiden haben Sie gethan. Daher sage ich Ihnen vor der ganzen Welt und vor dem Forum der öffentlichen Meinung, die Sie herausgefordert: Ihre

damaligen von der Kanzel herab gegebenen Erklärungen, hochwürdiger Herr, sind jesuitischer Schwindel und Ihr jetziges Schweigen ist gezeichnet mit dem Brandmale der Ehrlosigkeit! Ich weiß, was ich sage, und werde es in dem Injurienproceß, den ich hoffentlich erwarten darf, zu verantworten wissen. Sie mögen jetzt nach Belieben reden oder schweigen. Ich habe zu Ihnen mein letztes Wort gesprochen.

Dr. Franz Huber.

— Die „Cornelia, Zeitschrift für häusliche Erziehung,“ (unter Mitwirkung bewährter und erfahrener Pädagogen und Aerzte herausgegeben von Dr. Carl Pilz, Leipzig und Heidelberg, C. F. Winter'sche Verlagshandlung, 1870), enthält in dem 1. Hefte ihres 13. Bandes namentlich folgende Aufsätze: Züge kindlichen Edelmutheß, von Thella Willneß. Zur Verhütung des Schiefwuchses, von Dr. Schilbach in Leipzig. Zur Geschichte häuslicher Erziehung (das deutsche Kinderspiel), von Alb. Richter. Erziehungsexperimente, II., von Dr. Pilz. Erziehungsideen aus Schillers Tell, von Schmidt in Röda. Wohlthätigkeits-Sammlungen in Schulen, von A. F. Rohmeber.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 1. April um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Weide.

Tageschau.

Donnerstag, den 31. März.

Geschäftsstunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämmtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämmtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U.



Nachm.; (nur die Caffen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Instituten-Caffe: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureauz der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsammt: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —11 U. Vorm. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. Nachm. — Universität: Caffenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (eincl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Caffenstunden 8—11 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Caffenstunden 9—11 U. Vorm.
Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Caffenstunden 9—11 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Nordb. Paket-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Deffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.

Vorträge. Zum Besten des Frauen-Vereins zur Armen- und Krankenpflege. (Vortrag des Herrn Prof. Dr. Beytschlag.) 6 U. Abends „im Saale der Volksschule.“

Sammlungen. Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univ.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Deutsche Litteratur.)

PolYTECHNISCHER Verein („Talpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ U. Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Hänsler's Hotel.“ (Gesangsstunde.)

Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“
Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“

Liedertafeln. Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 U. Abends in den „drei Schwänen.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fährthenthal. Trisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 29. März 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,46	1,82	91	0,0	NW	bedeckt 10.
Mitt. 2	336,26	2,02	81	2,5	NW	bedeckt 10.
Abd. 10	336,44	2,04	91	1,3	N	bedeckt 10.
Mittel	336,39	1,96	88	1,3		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Auction.

Heute Donnerstag den 31. März 2 Uhr sollen seine getragene Damen-Kleidungsstücke, Knabensachen, diverse Federbetten, Bettstellen, Malzkasten mit Farben, 1 großer Koffer, alte u. neue Sopha's, Spiegel, Haus- u. Küchengeräthe u. dergl. versteigert werden.

F. Febling, Auct.-Commissar.

Broch. Mull-, Sieb- und Gaze-

Gardinen

nur bester Qualität, 8 Ellen für 1 Rp., 1 $\frac{1}{4}$ Rp., 1 $\frac{1}{2}$ Rp., 2 Rp.—3 Rp.,

gestickte Schweizer Mull-
Gardinen mit Tüllkante,

Ellen für 1 Rp. 20 Sgr., 1 Rp. 25 Sgr., 2 Rp., 2 Rp. 10 Sgr., 2 $\frac{1}{2}$ Rp., 3 Rp.—10 Rp.

empfehlen in reicher Auswahl

F. W. Händler,
große Ulrichsstraße 60.

Stroh-, Kophaar- und Bürdrehhüte werden zum Waschen u. Modernisiren angenommen. Neue Façons sind zur Ansicht und auch zum Verkauf vorräthig.

H. Haucke, Schmeerstraße 31.

Annahme aller Arten Kleiderstoffe und Bänder zum Färben und Drucken.

H. Haucke, Schmeerstraße 31.

Extra große pikfeine Fettbücklinge erbielt

Das Haus Fleischergasse 4 ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

Küchenschrank und Tisch, auch Bettstellen sind zu verkaufen
Brüderstraße 18.

Freitag den 1. April c.

Abends 6 Uhr

Sitzung der Commission für die Geschäft-Ordnung der Stadtverordneten.

Der Vorsitzende.

Glückner.

Freitag den 1. April c. Vormittags 11 Uhr

wird in der Rathsstube die städtische Turnhalle behufs Benutzung als Schenklokal während der diesjährigen Viehmärkte im Wege des Meistgebots unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen vermiethet.

Halle, den 28. März 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die der Kirche zu Nauendorf gehörigen, zu Michaelis d. J. pachlos werdenden Acker sollen anderweit auf 6 oder nach Befinden auf 12 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zur Abgabe der Gebote ist Termin auf den 11. April Nachmittags 2 Uhr in der Schule zu Nauendorf a. P. anberaumt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Halle a/S., den 9. März 1870.

Der königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Krosigk.

Auction.

Sonnabend den 2. April cr. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr versteigere ich vor dem Geistthor Nr. 7: 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Schentisch, sowie einige Tische, Bänke, ca. 100 Bierflaschen u. div. Hausgeräth.

W. Glöte, gerichtl. Auctions-Commissar.

Werkzeuge,
Beschlüge,
Haus- und Küchengeräthe
empfehlen billigst C. C. Achilles,
gr. Steinstraße 12.

Golddrachm-Spiegel

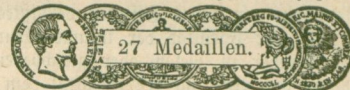
zu billigen
Preisen



in grosser
Auswahl.

C. F. Ritter, 42. gr. Ulrichsstr.

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.



27 Medaillen.

Mastic L'homme Lefort

von den Gärtnern als bestes Mittel anerkannt
kalt zu pfropfen
und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen,

(mit Messer oder Spatel aufzutragen). Ange- wandt in den kaiserlichen und königlichen französischen und fremden Baumschulen.

Fabrik, 162, Rue de Paris, in Paris (Velle- ville). Niederlage in Halle a/S. Helm- bold & Cie, Materialwaarenhandl.; Röder, Kunst- und Handelsgärtner.

Ein- u. zweithürige Kleiderschränke, Tische, Stühle, gr. u. kl. Bettstellen, Küchenschränke, Kommoden, Waschtische, Wäschkoffer u. dgl. m. zu verkaufen
Kanzleigasse 2.

Ein neuer Kleiderschrank und ovaler Tisch steht billig zu verkaufen
Gottesackerstraße 16.

Zu verkaufen ist ein neuer Rahmen zum Nähen der Steppdecken u. dgl. Decken, sowie ein ge- brauchter Lederkoffer billigst
Klausthorstraße 7, 2 Tr. hoch.

1 dauerh. Sopha billig zu verkaufen Steinstr. 25.
1 Sopha verkauft gr. Brauhausgasse 31.

Grabkreuze, Rissen, Monumente

halte größtes Lager bestens empfohlen.

E. Landmann jun., Bildhauer und Maler, neue Promenade 10 u. gr. Brauhausgasse 9.

Zwei Messingdrahtsiebe zu verk. Steinweg 11.

Von Donnerstag ab verkauft alle Tage gutes Gerstenstroh, nicht mit der Maschine gedroschen gr. Steinstraße 33.

Ca. 2 Mille Dachsteine,

gute alte, sind noch nebst einigen Fenstern abzulassen Mauergasse 1.

2 Schweine zum Schlachten verk. Gartengasse 4.

Kommoden billigst gr. Rittergasse 2.

Auch kann ein Lehrling daselbst in d. Lehre tr.

1 zweiröhr. eiserner Ofen, 1 Kastenkarre, 1 Kleiderschrank, 1 Wacht hund, 2 Bettstellen und mehrere Gegenst. zu verkaufen Neilsstraße 13 in Siebichenstein.

1 kl. Hund verkauft Mittelwache 3.

Schulbücher u. A. kauft st. **Petersen**, Schulb.

Getragene Kleidungsstücke

u. dergl. kaufe ich zu höchsten Preisen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, gefäll. Adressen an mich gelangen zu lassen.

F. Fischer, Mühlgraben 6, vis à vis „Zabels Bad“.

400 $\%$ auszuleihen kl. Ulrichsstr. 29, 1 Tr.

Ein Tischlerges. w. verlangt gr. Ritterg. 3.

Für Fuhrwerksbesitzer.

158 Str. Bohlen sind vom Bahnhof Halle nach Dachritz zu fahren, das Nähere bei

Bomke, Bahnhofstraße 3.

Englisch und Französisch

ertheilt **W. Meyerheim**, Sprachlehrer, kl. Brauhausgasse 15.

Mein Unterricht in feinen weiblichen Arbeiten beginnt den 23. April. Auch ertheile ich Unterricht auf einzelne Stunden für diejenigen, die sich nur eine Arbeit anfangen wollen.

Ottlie Kummer, Breitestr. 25.

Zeichnungen werden auf Bestellung gefertigt und Stickereien besorgt von **O. Kummer**.

Gute Rock- und Westen-Schneider sucht H. Lenius, Leipzigerstraße 3.

Tüchtige Tapezierergehilfen finden sofort dauernde Arbeit. **E. Napsilber**, Leipzigerstr. 96.

Ein Arbeiter in eine Stärkefabrik wird gesucht Steinweg 17.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Kaufbursche bei Frau **Node**, Markt 17.

Ein kräftiger Kaufbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht Rannische Straße 1.

Einen ordentlichen Burschen sucht als Lehrling **C. Bubenden**, Bürstenmachersstr., Domgasse 4.

Einen Lehrling sucht der Schmiedemeister **W. Schaaf**, Moritzthor 1.

Einen Lehrling sucht zu Ostern der Klempnermeister **Cruß Schulze**, alter Markt 16.

Ein gewandter junger Kellner erhält Mitte April Stelle im Gambrinus.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen Weidenplan 16.

M ä d c h e n

für leichte Arbeit gegen guten Lohn gesucht

Landwehrstraße 7, 1 Tr.

Eine Aufwartung wird p. 1. April gesucht. Näheres Moritzzwinger 7, 2 Tr. r.

Gesucht eine Aufwartung zum 1. April Steinweg 4, 2 Tr.

Ein älteres Mädchen oder junge Wittve aus anständiger Familie, welche die Aufsicht der Kinder zu übernehmen hat, erhält gute Stelle durch **Fr. Gutjahr**, Berggasse 2, am Paradeplatz.

Ein Mädchen für den ganzen Tag wird gesucht alter Markt 22, 2 Tr.

Ein **ordentliches** Dienstmädchen findet 1. April Stellung Dachritzgasse 14, 1 Tr.

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenes Dienstmädchen wird p. 1. April er. gesucht bei **F. Stange**, Herrenstraße 9.

Kinderlose Leute suchen St., K., K. u. Zub. zum 1. Juli, am liebsten Neumarkt oder Marienviertel. Zu erfragen

kl. Klausstraße 4, im Laden.

Gesucht zum 1. Juli oder 1. Oct. eine Wohnung von 2-3 St. u. Zubehör. Gef. Offerten mit Preisang. bis 3. Sonnabend erbeten durch **Hrn. Bantsch** am Markt.

Ein Laden

in **besten Geschäftslage** zu vermieten Leipzigerstraße 99.

Kleinschmieden 2 ist eine Wohnung von 3 St., 3 Kammern u. zu vermieten.

Eine separate Wohnung, best. aus 2 Stuben u. 3 Kammern nebst Zubehör ist Wegzugshalber sof. oder den 1. Juli c. an ruhige Leute zu vermieten Rannische Straße 3, im Comtoir.

Eine herrschaftliche Wohnung, parterre, bestehend aus 7 heizbaren Piecen, Kammern, Küche, Keller u. Zubehör vom 1. October d. J. ab zu vermieten Paradeplatz 6.

Zu vermieten

in der grünen Aue hier neu gebaute Familien-Wohnungen, zu herrschaftlichen Sommerwohnungen besonders geeignet, mit Gartenparzelle und Gartenpromenade, welche sofort bezogen werden können. Auch sind noch Bodenräume abzulassen.

Eine Wohnung, 2 St., 3 K., Küche, ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen gr. Berlin 16b.

Fremdliche Wohnung in allen Bequemlichkeiten zu vermieten neue Promenade 10.

3 St. u. Zub. noch zum 1. April zu beziehen Niemeherstraße 4.

Ein fein möbl. Zimmer nebst Cabinet 1. April zu beziehen Leipzigerstraße 7, 1 Tr.

Eine Hofwohnung zu 64 $\%$, sowie auch **Niederlags- und große Bodenräume** sind zu vermieten gr. Ulrichsstraße 52.

Zu vermieten ist eine kl. freundlich möblirte Stube an einen Herrn Schulgasse 7.

Möbl. Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Schülershof 6.

1 freundl. möbl. Stube, 2 Kammern an 1 auch 2 Herren zu vermieten kl. Brauhausg. 2.

Möbl. St. sof. zu verm. alter Markt 15.

Anst. Schlafstellen offen Gartengasse 4.

Schlafft. offen Rann. Str. 14, Eing. Brunostraße.

Hund entlaufen.

Ein Spitz (Bastard, weiß mit schwarzen Flecken) mit ledernem Halsband ist zwischen Halle u. Siebichenstein entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben gr. Ulrichsstraße 4.

A. Weise's Restauration, Unterberg Nr. 7.

Heute und folgende Tage musikalische und komische Abendunterhaltung vom Komiker Herrn **Wittig** nebst Damen. **Bier ff.**

Bauers Brauerei.

Donnerstag früh **Speckfuchen.**

B. Herrmann.

Bei ihrem Umzuge nach Leipzig sagen allen lieben Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Halle, den 29. März 1870.

Apotheker **W. Nothe** u. **Töchter.**

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 5 Uhr entriß uns der bitter Tod unsern freundlichen **Mag.** Tiefbetrübt zeigen wir es Freunden und Verwandten an mit der Bitte um stilles Beileid.

K. Sunold u. **Frau.**

Gestern Abend $7\frac{1}{2}$ Uhr verschied sanft nach langen schweren Leiden Frau Professor **Klenze** geb. **Bremer** im 71. Lebensjahre, was statt besonderer Meldung hiermit anzeigen

die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag $3\frac{3}{4}$ Uhr endete ein sanfter Tod die längeren Leiden unseres heissgeliebten guten Vaters, des Herrn **Friedr. Wilh. Falk**, aufs tiefste betrauert von seinen beiden Kindern. Dies allen Theilnehmenden statt besonderer Anzeige.

Halle, den 29. März 1870.

Marie u. **Wilhelm Falk.**

Todes-Anzeige.

Heute früh starb sanft und ruhig unser lieber Vater, der Maurermeister **Carl Julius Stengel**. Seinen vielen Freunden diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Halle, den 30. März 1870.

Die Hinterbliebenen,
Im Auftr. **O. Stengel.**

Zum Wohnungs-Wechsel!

bietet mein Lager schweizer, sächsischer, bunter, Körper- und rother Zitz-Gardinen, jedem Geschmack entsprechend, die großartigste Auswahl.

➤ Nouveaux-Stoffe, glatt und gestreift, in allen Breiten. ➤

Gr. Steinstraße Nr. 73. **Robert Cohn.**

➤ Tisch-, Kommoden- und Bettdecken in Nips, Tuch und Cashmere; weißgestricke und gewebte Tülldecken; Sopha-Schoner und Fenstervorhänger empfiehlt in schöner Auswahl

Gr. Steinstraße Nr. 73. **Robert Cohn.**

Tüll-Blousen

in weiß und schwarz, sind wieder frisch angekommen.

Gr. Steinstraße Nr. 73. **Robert Cohn.**

Eine reiche Auswahl in bunten Körper-Gardinen à Elle 5 Sgr., echte rothe Zitz-Gardinen in allen Breiten, elegante Tüll-, Gaze- und Mull-Gardinen geringe Qualitäten, sowie eine große Partie einzelne Fenster empfehlen sehr preiswerth

Geschw. Schwer, Leipzigerstraße Nr. 93.

Friedrich Ernst Spiess, Schirmfabrikant,

Leipzigerstraße Nr. 2, in der „alten Post“,

empfehl



sein großes Lager in Sonnen- u. Regenschirmen in neuesten Façons und solider Arbeit zu möglichst billigsten Preisen; hält zum Ueberziehen der Schirme große Auswahl in Stoffen und übernimmt alle Reparaturen.

Extra frischen Seedorf empfing **Ed. Schulze,** Leipzigerstraße Nr. 21.

Rocco's Gesellschaftshaus.

Victoria-Theater à la manière de Dresden.

Dem geehrten kunstsinigen Publico von Halle hiermit die ergebenste Anzeige, daß **der deutsche Gladiator Lion Veith aus Dresden,** genannt „der Löwe der Welt“,

mit seiner aus 22 Personen bestehenden Gesellschaft noch heute hier ein treffen und

Vorstellungen im Gebiete der höheren Gymnastik, der feineren Seil- und Ballet-Tänzeri, der Pantomimik und lebender Bilder

geben wird. Das Nähere bringen die Zettel zc.

Es finden nur 3 Vorstellungen statt und zwar die erste am Freitag den 1. April; am Sonntage 2 Vorstellungen.

Entrée à Person im Saale 5 Gr. Kinder die Hälfte. Gallerie 2½ Gr.

D. Richter, Geschäftsführer. **E. Müller,** Kassirer. **Lion Veith,** Director, fr. R. S. 3.

Frauen-Verein

zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag den 31. März Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule Vortrag des Herrn Prof. Dr. **Weyschlag** über:

„Ein politischer Ausspruch Jesu.“

Eintritt nur gegen Abgabe der Karten.

Der Vorstand.

Weintraube.

Donnerstag den 31. März Nachmittags 3½ Uhr

Abonnements-Concert

vom Musiccorps des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. 86.

NB. Am 12. April findet das letzte Abonnements-Concert statt und haben also die noch aufstehenden Billets nur noch bis dahin ihre Gültigkeit.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Stadt-Theater.

Dem geehrten Publicum diene zur gefälligen Notiznahme, daß die Opern-Saison mit Sonntag den 3. April beginnt. Der Chelus wird etwa 25—30 Opern-Vorstellungen umfassen. Die Preise bleiben die bisherigen bei aufgehobenem Abonnement. Das Theater-Bureau befindet sich Rathhausgasse Nr. 7, bleibt aber bis Sonnabend den 2. April geschlossen. Bestellungen auf feste Plätze wolle man gefälligst dorthin gelangen lassen.

Personal-Bestand: Geschäftsführer und stellvertretender Director: Herr Domainenrath Victor Herzgenstron, führt zugleich die Ober-Regie. Regisseur: Herr Gustav Funk. Kapellmeister: Fürstl. Hofmusikdirector Herr Rackemann. Souffleur: Herr Herz. Inspizient: Herr Wehrmann. Ober-Garderobier: Herr Painl.

Damen: Fr. Adelinde Braun, erste dramatische Gesangspartieen. Fr. Mathilde Contabelli, erste Coloratur- und jugendliche Gesangspartieen. Fr. Cornelia Brückner, dramatische u. erste Coloratur-Gesangspartieen. Fr. Charlotte Spanner, jugendliche und colorirte Gesangspartieen, auch Opernjoubrette. Fr. Betti Bierlinger, Opernjoubrette. Frau Marie Weidt und Frau Marie Thies, Opernmütter. Fr. Adelheid Fabricius, kleine Gesangspartieen.

Herren: Carl Staub, erste Heldentenorpartieen. Emil Hahn, erste Heldentenor- und lyrische Tenorpartieen. Adolph Adenaw, erste lyrische Tenor- und Spieltenorpartieen. Theodor Rollmann, Tenorbuffpartieen. A. Fabricius, Tenorpartieen. Gustav Funk (Regiss.), erste Baritonpartieen. F. Heller, erste Baritonpartieen. Ad. Hennig, erste seriöse Basspartieen. Wilhelm Neumüller, erste seriöse Basspartieen. Carl Weidt, erste Bassbuffo- und Basspartieen. Ernst Müller, Basspartieen. A. Weizelbaum, zweite Basspartieen. Carl Barth, kleine Basspartieen.

Chor-Personal: 8 Herren u. 8 Damen.

F. Gumtau,

Director h. Stadttheaters.

Auf vielfachen Wunsch

und des zahlreichen Besuchs wegen noch bis Freitag Abend.

Glasphotographien - Kunstausstellung.

Pariser Welt-Ausstellung von 1867 u. s. w. Paris u. Versailles, Schweiz, Rhein, Berlin, sächs. Schweiz, London, die wunderbaren Meeransichten, der Mond u. s. w. u. s. w.

NB. Die Bilder dieser Abtheilung sind auch auf Papier à Stück 5 Gr. zu haben.

Zum Hôtel „Stadt Zürich“, 1 Tr. Zimmer 9. Täglich von früh 10 bis Abends 8 Uhr geöffnet. Entrée 5 Gr. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.

C. Eckenth aus Berlin.

Volkstüche

Kleine Ulrichstraße Nr. 15.

Donnerstag: Klöße mit saurem Rosinenfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 29. März Abends am Unterpegel 6' —
am 30. März Morg. am Unterpegel 6' —